



Ich liebe die steile Bergfahrt hinauf zum Theater Rigiblick, von wo man zwar die Rigi kaum sehen kann, aber dafür besteht eine umso grössere Aussicht auf einen horizontweiternden Theaterabend.

Fredi M. Murer, Filmemacher

Theater Rigiblick Februar 2008

Goethes „Faust“

Erzählt und erklärt mit den besten Rock- und Popsongs.

Regie: Sabine Boss, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne/Kostüme: Tina Carstens, Musikalische Leitung: Brian Burmann, Spiel: Daniel Rohr, Silvester von Hösslin, Musiker: Gerhard Gerstle, Julius Helm, Lukas Meier, Heinz Wirz, Regieassistenz: Claudia Nötzli, Lichtdesign: Regina Meier, Ton: Lucretia Ehrensperger, Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion. Koproduktion: Theater am Kirchplatz, Schaan, LI. In Zusammenarbeit mit dem Büro für Schulkultur der Stadt Zürich und Schule&Kultur, Kanton Zürich.

Das Fremde ist so nah: Da ist ein Klassiker „Faust“ und da sind Rocksongs. Vergleicht man die Irrungen und Wirrungen des Rebellen „Faust“ mit den Biografien und Songtexten moderner Rockstars, zeigen sich erstaunliche Parallelen. Die im Faust abgehandelten Themen – der Pakt mit dem Teufel, der Genuss des Augenblicks, die Bewusstseinsweiterung, das Nirgends-zuhause-Sein, die Rebellion gegen das Althergebrachte und natürlich auch die in allen Variationen besungene Liebe (Gretchenmotiv) – sind DIE Themen in Rock und Pop.

Zwei Schauspieler und eine vierköpfige Band erzählen auf anarchische und witzige Weise mit Hilfe von bekannten Songs wie „I can't get no, Satisfaction“ oder „Knocking on heaven's door“ die Geschichte von Faust, Mephisto und Margarete.

Vorstellungen: 1., 6. Februar, jeweils 20.00 Uhr, 7. Februar, 11.00 Uhr

In einer Sternennacht am Hafen

Ein Liederabend über das Meer – für Landratten, Fernwehkranken und Träumer. Gesang und Spiel: Daniel Rohr. Musikalische Leitung: Daniel Fueter. Regie: Sabine Boss. Idee und Konzept: Daniel Rohr. Ausstattung: Silvia Burgermeister. Lichtkonzept: Regina Meier. Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion.

„... nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise ...“

Vorstellungen: 2. Februar, 7. März, jeweils 20.00 Uhr

Azzurro

Un dramma giocoso con grandi emozioni von und mit Daniel Rohr und Dietmar Löffler.

Szenische Einrichtung: Volker Hesse, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne und Ausstattung: Tina Carstens. Lichtkonzept: Martin Burckhardt, Sprach-Coaching: Alba Kanai, Produktionsleitung: Rahel Leugger. Eine Stern-Theater-Produktion.

Azzurro erzählt anhand der grossen italienischen Songs und Schlager die fiktive Geschichte des kleinen Animators Richard Hülsner alias Giovanni Calzone, der über zwanzig Jahre in einem Hotel in Italien seinem Traum von der grossen internationalen Karriere als Sänger nachlebt. Während er am Nachmittag die Clubgäste am Pool und im Fitnessraum unterhält, darf er am Abend im Hotel mit seinem unbeschreiblichen Charme, seiner Noblesse und mit feurigem Temperament die Hotelgäste und vor allem die Frauen betören.

Azzurro ist der hintergründige, witzige und berührende Italienabend mit den grossen italienischen Schlagern und Rocksongs von Adriano Celentano, Eros Ramazzotti, Rocco Granata, Paolo Conte, Lucio Dalla, Vasco Rossi, Umberto Tozzi und anderen, aber auch mit vielen weiteren Entdeckungen aus dem Land der Sonne.

Donnerstag, 28. Februar, 20.00 Uhr

Christoph Irniger Jazz-Quartett

Mit: Christoph Irniger, ts, Chris Wiesendanger, p, Fabian Gisler, b, Claudio Strüby, dr

„Die Klangbilder, welche die Musiker durch ihre Interpretationen in den anspruchsvollen Kompositionen aufzubauen verstehen, entwickeln sich im Zusammenspiel der Instrumente zu einer überwältigenden, kräftigen und energiegeladenen Farbenpracht, die ein Konzert zu einem beeindruckenden Hörenlebnis macht.“ (ms)

Sonntag, 3. Februar, 17.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

Zwei Liederabende zum Schaffen von Erich Itor Kahn (1905–1956)

2. Konzert: Werke von Erich Itor Kahn, Arnold Schönberg und Juan Allende-Blin. Mit: Eva Nievergelt (Sopran), Valentin Johannes Gloor (Tenor), Thomas Bächli (Klavier)

Erich Itor Kahn komponierte in der Mitte des 20. Jahrhunderts, doch sein schmales Œuvre, ausdrucksstark und konzentriert, findet erst in der heutigen Zeit Beachtung. Welche Komponisten waren für Kahn prägend? Und für welche Komponisten wiederum war sein Werk von Bedeutung? In den beiden Konzerten stellen wir drei Hauptwerke Kahns in einen grösseren musikalischen Zusammenhang.

Dienstag, 5. Februar, 20.00 Uhr

Einführung von Thomas Bächli, 19.15 Uhr

Stimmhorn meets Duduk

Klänge mit Nachhall

Mit Duo Stimmhorn: Christian Zehnder (voice, Obertongesang, Jodel, Wippkordeon, Orgelpfeifen, Laudola, Bandurria, Stimme), Balthasar Streiff (Alphorn, Doppelalphorn, Alpfon, Büchel, Cornet, Barocktrompete, Tuba, Zink, Ziegenhorn, Stimme) und Trio Emmanuël: Emmanuel Hovhannisyán (first duduk), Arman Stepanyan (second duduk), Tigran Hovhannisyán (dhol). Mit Unterstützung des Vereins Armenienhilfe Direkt VAD.

Klangbegegnung von zwei Kulturen, die eine aus dem Alpenraum, die andere aus dem südlichen Kaukasus. Die beiden kleinen Länder Schweiz und Armenien begegnen sich im Austausch von Klängen über alle Grenzen hinweg. Lassen Sie sich entführen auf eine Reise in traditionelle und experimentelle Klangwelten.

Am Anfang ist das Alphorn. Dann kommen die ersten Obertöne, verquere Klänge vor dem Hintergrund von Bildern der hehren Bergwelt. „Stimmhorn“ lässt alle „Gattungen“ hinter sich und spielt an den Genres vorbei. Für ihre innovative Experimentierfreudigkeit wurden die beiden Musiker mehrfach mit Kompositionsaufträgen bedacht und mit Preisen ausgezeichnet. „Stimmhorn“ ist Label geworden für erwid-vertraute Klänge aus dem Alpenland.

Das Duduk-Trio aus Eriwan ist gefeiert in seiner Heimatstadt und wohlbekannt in den USA und Europa. Sie sind zutiefst mit der armenischen traditionellen Musik verbunden. Aber auch die Suche nach Experimenten mit Klangwelten verschiedenster Färbung ist ihnen ein grosses Anliegen. Das Duduk ist ein armenisches Doppelrohrblattinstrument. Sein Ton ist sehr weich, ähnelt dem Klang einer Klarinette in tiefer Lage und ist recht variabel.

Samstag, 9. Februar, 20.00 Uhr

12 Celli academici

Mit: Simon Bovet, Ulrich Dimigen, Flavio Gohl, Sabine Kastner, Jurek Nordmeyer-Massner, Jekaterina Mazara, Christopher Bazel, Christoph Rösch, Markus Schafroth, Stephan Sigg, Michael Walser und Simon Würzler.

Die „12 Celli academici“ geben vor Publikum ihre Premiere. Dabei werden Werke von Villa-Lobos, Popper, Klengel, Chopin, Strauss u.a. aufgeführt – ein Bouquet von unterhaltsamer und abwechslungsreicher Musik.

Sonntag, 17. Februar, 11.00 Uhr

Trio Fontane

Andrea Wiesli (Klavier), Noëlle Grübler (Violine), Jonas Kreienbühl (Violoncello)

Das junge Ensemble formierte sich im Jahre 2002 und ist bereits an zahlreichen Konzerten in der ganzen Schweiz aufgetreten, darunter im Zyklus des Musikkollegiums Zürcher Oberland, im Theater Casino Zug und bei den Amriswiler Konzerten.

Dienstag, 26. Februar, 20.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

Der wahre Inspektor Hound

Von Tom Stoppard. Die Junge Bühne Zürich mit: Theres Affolter, Omar Akbarzada, Peter Bäumler, Yvonne Bösch, Sofie Erhardt, Cécile Hoby, Thomas Matter, Robert Wesseler. Regie: Udo van Ooyen, Produktionsleitung: Yves-Alain Morel, Christine Heim, Theres Affolter

Die junge und ebenso ehrgeizige wie verkannte Kritikerin Moon muss einmal mehr als Einspringerin ein drittklassiges Theaterstück verkörpern. Im Theater trifft sie auf ihren ehebrecherreichen Kollegen Birdboot, einen notorischen Frauenheld, der seinen Job vor allem zum Knüpfen von weiblichen Bekanntschaften benützt. Und während die beiden vor allem mit sich selbst statt mit dem Stück beschäftigt sind, spielt sich auf der Bühne ein schräger Krimi ab, der die beiden Kritiker ganz allmählich und kaum spürbar ins Geschehen einbezieht – und unversehens befinden sie sich in einer ziemlich heiklen Lage ...

Samstag, 1. März, 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen: 2. und 16. März, 17.00 Uhr, 4., 5., 6. und 15. März, 20.00 Uhr

schnittstelle

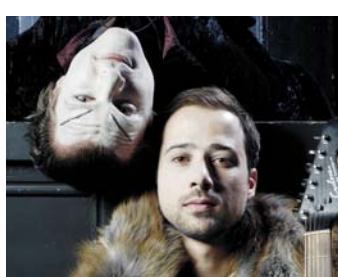
Ein Konzert für 2 Klaviere und 2 Schlagzeuge zwischen Komposition und Improvisation. Susanne Huber (Klavier), André Thomet (Klavier), Fritz Hauser (Schlagzeug), Sylwia Zytynska (Schlagzeug). Unterstützt durch: Aargauer Kuratorium, Artepilha Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, kulturelles.bl, Migros Kulturprozent, Sophie und Karl Binding Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, UBS Kulturstiftung, Georges und Jenny Bloch-Stiftung.

Das Schweizerduo Huber/Thomet, welches sich hauptsächlich mit notierter Musik befasst, trifft auf zwei Künstler der improvisierten Musik, die beiden Schlagzeuger Fritz Hauser und Sylwia Zytynska. Ein Versuch, von beiden Seiten her die gewohnten Strukturen aufzubrechen und über die Grenzen der musikalischen Herkunft hinauszugehen. Durch das beidseitige Vorwagen auf das musikalisch ungewohnte Terrain des andern und durch das spezielle Instrumentarium entstehen neue Reibungsflächen, erzertens sich spannende Klangwelten, ergeben sich überraschende Ansätze. Der 1. Teil des Konzerts beginnt mit Ligetis Stücken für zwei Klaviere – Werke, die kompositorisch nicht notiert sein können –, geht über in einen Teil, in welchem sich miniaturartige Kompositionen von Kurtág mit improvisatorischen Miniaturen aller vier Musiker abwechseln und/oder überlagern und endet schliesslich in einem reinen Improvisationsteil. Nach der Pause trifft sich das Quartett auf dem Gebiet der Komposition in Bartócs Sonate für zwei Klaviere und zwei Schlagzeuge, die vor 70 Jahren in Basel uraufgeführt wurde.

Montag, 3. März, 20.00 Uhr

Theater Rigiblick

Februar 2008



Daniel Rohr, Silvester von Hösslin: „Goethes Faust“



Christoph Irniger: Jazz-Quartett



Thomas Bächli, Eva Nievergelt: „Zwei Liederabende zum Schaffen von Erich Ito Kahn“



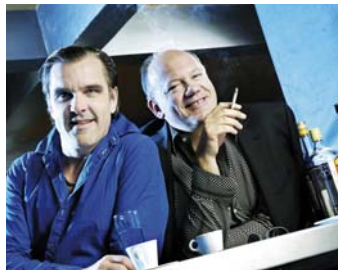
Duo Stimmhorn, Trio Emmanuel: „Stimmhorn meets Duduk“



„12 Celli academici“



A. Wiesli, J. Kreienbühl, N. Grübler „Trio Fontane“



Daniel Rohr, Dietmar Löffler: „Azzurro“



Junge Bühne Zürich: „Der wahre Inspektor Hound“



André Thomet, Susanne Huber: „schnittstelle“

Freitag

1. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Goethes „Faust“



Erzählt und erklärt mit den besten Rock- und Popsongs. Idee: Daniel Rohr, Regie: Sabine Boss, Mitarbeit: Maria Kross, Bühne/Kostüme: Tina Carstens, Musikalische Leitung: Brian Burmann, Spiel Daniel Rohr und Silvester von Hösslin

Samstag

2. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

In einer Sternennacht am Hafen



Ein Liederabend über das Meer Mit Daniel Rohr und Daniel Fueter

Sonntag

3. 17.30 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Christoph Irniger Jazz-Quartett



Mit Christoph Irniger (ts), Chris Wiesendanger (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr)

Montag

4. 19.00 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Poesie aus aller Welt – Québec (Kanada)



Fremdsprachige EinwohnerInnen stellen Lieblingsgedichte aus ihren Herkunftsländern vor (in Originalsprache und auf Deutsch). Mit Denis Garneau

Dienstag

5. 20.00 Uhr Einführung 19.15 Uhr

Musik im Rigiblick

Zwei Liederabende zum Schaffen von Erich Ito Kahn

2. Konzert: Werke von Erich Ito Kahn, Arnold Schönberg und Juan Allende-Blin. Mit: Eva Nievergelt (Sopran), Valentin Johannes Gloor (Tenor) und Thomas Bächli Klavier).

Mittwoch

6. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Goethes „Faust“



Erzählt und erklärt mit den besten Rock- und Popsongs. Mit Daniel Rohr und Silvester von Hösslin

Donnerstag

7. 11.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Goethes „Faust“



Erzählt und erklärt mit den besten Rock- und Popsongs. Mit Daniel Rohr und Silvester von Hösslin

Samstag

9. 20.00 Uhr

Musik im Rigiblick

Stimmhorn meets Duduk

Klänge mit Nachhall Mit dem Duo Stimmhorn, Schweiz, und dem Trio Emmanuel, Armenien. Mit Unterstützung des Vereins Armenienhilfe Direkt VAD

Sonntag

17. 11.00 Uhr

Musik im Rigiblick

12 Celli academici

Ein Bouquet von unterhaltsamer und abwechslungsreicher Musik mit Werken von Villa-Lobos, Popper, Klengel, Chopin, Strauss u.a.

Dienstag

26. 20.00 Uhr

Quartierkultur im Rigiblick

Trio Fontane



Mit Andrea Wiesli (Klavier), Noëlle Grübler (Violine), Jonas Kreienbühl (Violoncello)

Donnerstag

28. 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

Azzurro



Un dramma giocoso con grandi emozioni von und mit Daniel Rohr und Dietmar Löffler

Samstag

1. März 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Der wahre Inspektor Hound

Von Tom Stoppard Junge Bühne Zürich mit: Theres Affolter, Omar Akbarzada, Peter Bäuml, Yvonne Bösch, Sofie Erhardt, Cécile Hoby, Thomas Matter, Robert Wesseler

Sonntag

2. März 17.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Der wahre Inspektor Hound

Junge Bühne Zürich Regie: Udo van Ooyen, Produktionsleitung: Yves-Alain Morel, Christine Heim, Theres Affolter

Montag

3. März 20.00 Uhr

Musik im Rigiblick

schnittstelle

Ein Konzert für 2 Klaviere und 2 Schlagzeuge zwischen Komposition und Improvisation Mit Susanne Huber (Klavier), André Thomet (Klavier), Fritz Hauser (Schlagzeug) und Sylwia Zytynska (Schlagzeug)

Dienstag

4. März 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Der wahre Inspektor Hound

Mit: Theres Affolter, Omar Akbarzada, Peter Bäuml, Yvonne Bösch, Sofie Erhardt, Cécile Hoby, Thomas Matter, Robert Wesseler

Mittwoch

5. März 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Der wahre Inspektor Hound

Junge Bühne Zürich

Donnerstag

6. März 20.00 Uhr

Schauspiel im Rigiblick

Der wahre Inspektor Hound

Von Tom Stoppard

Freitag

7. März 20.00 Uhr

Rigiblick Spezial

In einer Sternennacht am Hafen



Ein Liederabend über das Meer Mit Daniel Rohr und Daniel Fueter

immer

sonntags 12–17 Uhr

Café im Rigiblick

Theaterbar am Sonntag

Erfrischende und wärmende Getränke und herrliche Aussicht

Tickets & Infos & Preise

Tickets: Reservation beim Theater Rigiblick, Telefon 044 361 83 38, tickets@theater-rigiblick.ch

Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorverkauf: Migros City Bilet-Service, Löwenstrasse 31–35, 8001 Zürich, Telefon 044 221 16 71

Öffnungszeiten (freie Freitag): 9–20 Uhr, Samstag: 9–17 Uhr

EINTRITTSPREISE (freie Platzwahl):

Goethes „Faust“	30.–/20.–	Irniger Jazz-Quartett	20.–/15.–	Zwei Liederabende ... Kahn	30.–/20.–
Sternennacht	30.–/20.–	Poesie	Kollekte	Stimmhorn meets Duduk	30.–
Azzurro	30.–/20.–	Trio Fontane	20.–/15.–	12 Celli academici	20.–/15.–
Der wahre Inspektor ...	30.–/20.–	schnittstelle	30.–/20.–		

Adresse: Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99, CH-8044 Zürich, Telefon 044 361 80 51, Fax 044 361 80 31,

E-Mail info@theater-rigiblick.ch, www.theater-rigiblick.ch

Tram 9, 10 oder Bus 33 bis Haltestelle „Seilbahn Rigiblick“. Anschliessend mit der Seilbahn bis Bergstation „Rigiblick“.

Oder mit dem Quartierbus 39 direkt vors Theater.

Impressum

Herausgeber: Theater Rigiblick
Leitung: Daniel Rohr
Redaktion: Bettina Alber

Gestaltung: DRAFTFCB/LOWE GROUP

Foto Titelseite: Fredi M. Murer
Foto Azzurro, Faust: Tanja Dorendorf

Druck: Anton Schöb

Vertrieb: Propaganda Zürich AG
Auflage: 6000
Änderungen vorbehalten!

Das Theater Rigiblick wird unterstützt von

